

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 38.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirkes 3 M. 40 S. Vierteljährlich und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 1. April.

Insertionsgebühr für die 11spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1882.

## Abonnements-Einladung

auf den „Gesellschafter.“

Mit dem 1. April beginnt das 2te Abonnements-Quartal, weshalb wir alle, welche das Blatt bloß auf ein Vierteljahr bestellt, bitten, ihr Abonnement sogleich zu erneuern. Neueintretende sind uns selbstverständlich stets willkommen.

In Betreff der Pränumerationsgebühr v. siehe oben den Kopf des Blattes.

Red. d. „Gesellschafter.“

## Tages-Neigkeiten.

Deutsches Reich.

In Egenhausen wurde vor 8 Tagen Kaufmann H. nebst Frau wegen Verdachts des Betruges beim Schuldweisen, event. wegen Verdachts des Meineids, verhaftet; ebenso zwei weitere Personen wegen angeblicher Beihilfe hiezu.

Schon öfters konnte man hören, daß da und dort ein Ehemann mit Hinterlassung von Weib und Kind böswillig verschwand, daß es aber auch Mütter gibt, die herlos genug sind, die Ihrigen zu verlassen, hat in diesen Tagen eine Frau aus der Gemeinde G. O. Nagold, bewiesen, welche den Mann und ein Häuflein Kinder sitzen ließ und heimlicher Weise nach Amerika auswanderte. (Sch. M.)

Stuttgart, 30. März. Wie wir hören, ist das Lokal der Volksbank gestern Nachmittag gerichtlich geschlossen worden.

Stuttgart. Das Befinden des Attentäters Buech ist derart, daß nach Ausspruch des Arztes Hungertod eintreten wird, da die Speiseröhre sich immer mehr verengt.

Stuttgart, 30. März. Ueber die Landesgewerbe-Ausstellung wurde heute Vormittag in einer Sitzung die Endrechnung abgelegt. Der Ueberschuß wird an Kunst- und gewerbliche Institute vertheilt. Mittags fand ein großes Diner im „Hotel Marquardt“ statt, bei welchem außer den Gesamtaussstellungscomités und allen Vertretern der Presse anwesend waren: Prinz Weimar, die Minister v. Wittmann, v. Hölder, von Gehler u. s. w.

In Eßlingen hat eine Versammlung dortiger Schuhmacher- und Sattlermeister beschlossen, zu einer Innung zusammenzutreten, deren Zweck vornehmlich die Regelung des Lehrlingswesens bilden wird.

Wergentheim, 26. März. Die große Eiche, welche jüngst im Stuppacher Walde gefällt wurde und 350 Jahre alt ist, wurde dieser Tage an die Firma Breuning und Löffler in Würzburg um die Summe von 810 M. verkauft. Der Stamm ergab einen Kubikinhalt von 20,5 Kubikmetern. Aus den Aesten und dem Gipfel wurden 11 Raummeter Kastenholz und 110 Wellen aufbereitet.

Waiblingen a. G., 28. März. Gestern war Schuhmacher-Versammlung im „Wilden Mann“ hier, welche sich einstimmig für die Konstituierung einer Schuhmacher-Innung in Waiblingen, in Verbindung mit einem Rohstoff-Berein, erklärte.

Ulm, 28. März. Die Messingfabrik von Wieland u. Co. hier ließ in letzter Zeit in einem ihrer Walzwerke in Wöhringen an der Iller die Einrichtung zu elektrischer Beleuchtung und zwar von der Firma W. Greb u. Co. in Frankfurt a. M. machen. Es sind, wie man dem „Sch. M.“ berichtet, 2 Lampen in Verwendung, wovon jede eine Lichtstärke von ca. 120 Gaslampen hervorbringt. Die Maschine zur Schaffung des Lichts ist klein u. kann überall leicht angebracht werden, sie beansprucht

kaum ein Quadratmeter Raum. Die Hauptbedingung ist, daß der Motor, welcher sie treibt, sei es durch ein Wasserrad oder durch eine Dampfmaschine, vollständig gleichmäßig geht. Oben erwähnte Lichtmaschine wird durch eine Turbine getrieben, für jede Flamme ist 1 Pferdekraft erforderlich. Der erleuchtete Raum ist 30 Meter lang, 16 Meter breit und 6 Meter hoch, allenthalben ist genügend, in der Nähe der Lampen Tageshelle. Die Maschine kostet 1200 Mark, Einrichtung jeder Flamme 300 Mark, zusammen 1800 M. Die Kosten des Lichts sind äußerst gering und kommen pro Flamme auf ca. 7 S. Seit einigen Tagen wird in erwähntem Werk vielfach bei der elektrischen Beleuchtung gearbeitet, die Einrichtung kann in jeder Hinsicht als eine gelungene bezeichnet werden.

In einem Münchener Delicatejengeschäft ist vor drei Wochen ein Kommiss in die weite Welt gegangen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß er seinem Chef die Kleinigkeit von 25,000 M. mitgenommen hat, die dieser in Werthpapieren sorgfältig in einer — Schublade aufbewahrt hatte.

Leipzig, 27. März. In der Nothmühle bei Löhma sollte dieser Tage ein Ochse geschlachtet werden. Als der Fleischer den wuchtigen Schlag führte, machte der Ochse eine seitliche Bewegung, der Mann, der ihn hielt, kam dadurch in die Schlaglinie und stürzte, von der Art des Fleischers getroffen, sofort todt zu Boden. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern.

Berlin, 27. März. Die Nachrichten aus Rußland überbieten sich in friedlichen Versicherungen. Man wird gewiß gern davon Akt nehmen, zumal das der gebotenen Wachsamkeit keinen Abbruch thut. Die militärischen Kreise sollen noch immer durch die letzten Zwischenfälle etwas erregt sein, während anderweitig überall zugegeben wird, daß eine Störung des Friedens für eine übersehbare Zeit nicht befürchtet zu werden braucht.

Berlin, 27. März. Als Abgabe für die Verwendung von Tabaksurrogaten wurden in Deutschland von der Ernte pro 1880/81 bezahlt 15,365 M. und zwar für 6 Doppelcentner Weichstielröhrenblätter, 64 Doppelcentner gewöhnliche Kirschblätter, 115 Doppelcentner Melstollenblätter (Streuflee) und 49 Doppelcentner eingezogene Rosenblätter.

Berlin, 27. März. Unserem Kaiser ist anläßlich seines 85. Geburtsfestes vom Papst Leo XIII. eine herzliche Gratulation zugegangen.

In der Konferenz zwischen dem Kronprinzen und dem Fürsten Bismarck bildeten nach der „Fr. Z.“ die russischen Verhältnisse den Gegenstand der Unterhaltung. Bismarck sprach sich bezüglich der nächsten Zukunft mit einer gewissen Beruhigung aus.

In Sachen der kirchenpolitischen Vorlage ist zwischen den Conservativen und dem Centrum ein Kompromiß zu Stande gekommen, welchem auch die preussische Regierung ihre Zustimmung ertheilt haben soll. Danach würden in der Vorlage unter Wegfall der Art. 4 u. 5 betr. die Anzeigepflicht und das Einspruchsrecht, nur bestehen bleiben Art. 1 (Verlängerung der diskretionären Vollmachten betreffs des Erlasses des Eides an die Bisthumsverweser, Aufhebung der Vermögensverwaltung und des Sperrgesetzes, Zeitdauer bis 1. April 1883), ferner der Bischofsartikel, Aufhebung des Kulturexamens und Beseitigung des Instituts der Staatspfarrer.

## Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Regierung beschäftigt sich, wie die „N. F. P.“ meldet, mit dem Projekte, eine

Arbeiter-Unfalls- und Invaliden-Versicherung nach dem Muster der Bismarck'schen einzuführen.

Wir lesen im „Salzburger Kirchenblatt“ vom 16. März 1882 wörtlich folgende interessante Notiz: „Ueber den Tod Napoleons, des Sohnes des Kaisers Napoleon III. In Paris starb vor Kurzem ein Commisard. Derselbe bekehrte sich auf seinem Todtenbette und legte dann das Bekenntniß ab, daß er von einer geheimen Gesellschaft nach Südafrika abgeordnet worden und mit vielen Geldmitteln versehen worden sei, um den Tod des Prinzen herbeizuführen. Ueberdies seien ihm 50,000 Francs versprochen worden, sobald die That geschehen sei. Er habe seine Sendung erfüllt, indem er sich unter die Zuluscharen mischte und sie mit Geld bestach; so gelang es, Napoleon zu tödten. Zurückgekehrt habe er die 50,000 Francs wirklich erhalten und sie dann verpraht. So bekannte er irrend und reuig.“

In den österreichischen Alpenländern hat sich der Wetterumschlag mit noch größerer Schärfe eingestellt, als sonst allgemein im mittleren Europa. Wie man aus Zamsbruck berichtet, ist dort eine Masse Schnee gefallen, der in der freien Ebene einen Fuß hoch liegen blieb, im Mittelgebirge aber meterhoch die Erde bedeckte. Die Schneemassen im Hochgebirge sind geradezu ungeheuer, der Schneepflug arbeitet sich hier nur schwer durch, Bäume sind von der Last entwurzelt; andere schöne, 10 Centimeter dicke Stämme von untadelhafter Feisheit in der Mitte abgerissen, die Zahl der geknickten Äste und Zweige ist Legion. In Meran brach in der Nacht vom 22. zum 23. d. ein Schneesturm aus, der den Schnee meterhoch aufhäufte. Man hat Befürchtungen für die Wein- und Obsternte. Am 23. wüthete ein heftiger Sturm im ganzen Salzammergut, der namentlich am Traunsee große Verwüstungen anrichtete. Heute lagert eine dicke Schneedecke auf Wald und Flur, und die bereits belaubten Äste der Bäume heulen unter der erdrückenden Last.

## Schweiz.

(Glück und Unglück.) In Unter-Wallis mußte ein Landmann eine Kuh schlachten, weil sie zuheftig abmagerte, ohne daß man die Ursache davon finden konnte. Im Magen des Thieres fand man ein Beistückchen mit 500 Franken.

## Italien.

Die Feier der sizilianischen Vesper, die am 30. März und an den folgenden Tagen zu Palermo und auf ganz Sizilien stattfinden soll, scheint wenig geeignet, den Frieden zwischen Frankreich und Italien, der ohnehin seit längerer Zeit arg gelitten hat, zu fördern. Unter „sizilianischer Vesper“ versteht man bekanntlich die Vertreibung der Insel Sizilien von der Fremdherrschaft Frankreichs, die am 30. März 1282 durch Erhebung des erbitterten Volkes und durch allgemeine Ermordung der verhassten Franzosen erfolgte. Die Erinnerung an jenes graufige Gemetzel, die so lange geruht, soll nunmehr wieder aufgestrichelt und durch eine Reihe glänzender Festlichkeiten begangen werden, zu denen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen sind. Die Behörden haben ein offizielles Programm entworfen; ein Strom von Festgästen wird auf der Insel erwartet, und selbst der alte Garibaldi beabsichtigt, an der Feier theilzunehmen. Die italienischen Blätter versichern zwar, daß es lediglich gelte, das Nationalgefühl der Sizilianer durch Erweckung jener alten Erinnerungen zu stärken, daß man aber nicht daran denke, die Gefühle einer fremden Nation zu verletzen. Indessen wird das Eine doch wohl nicht ohne das Andere abgehen; Neben und sonstige Ergüsse, die ihre Spitze gegen Frankreich richten, werden in der Hige der Festlichkeiten nicht ausbleiben, und die italienische Regierung, die das Alles zwar nicht veranstaltet, aber doch duldet, wird für solche Excesse von den Franzosen verantwortlich gemacht werden. Warum aber verhindert die Regierung nicht lieber das ganze Fest? Einfach, weil sie es nicht wagt, und eben dies ist bezeichnend für die jetzt in Italien herrschende Stimmung.

Aus Rom wird gemeldet, daß aus Anlaß der 800jährigen Feier der sizilianischen Vesper am 30. März eine italienische Escadre angeblich ehren-



**Kuppingen.**  
**Eichen-, Buchen- & Furchen-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft Montag den 3. April aus Schlag Otternzippel: 9 Eichen 8-11 m lang, 52-71 cm Durchmesser, mit je 2-3 Fesseln, 29 ditto 5-9 m lg., 42-61 cm Durchmesser, mit je 1-2 Fesseln, 17 ditto 3-8 m lg., 33-48 cm Durchmesser von 1/2-1 Fesselmeter, zusammen 74 Fesselmeter, 1 Drittel davon schönes Rüsterholz, 31 Buchen, 4 bis 8 m lang, 35-64 cm Durchmesser, 0,38-1,76 Fesselmeter, zusammen 26 Fesselmeter, 9 Furchen 4-6 m lg., 24 bis 33 cm Durchmesser, zusammen 3 Fesselmeter.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Kuppinger-Höflacher Weg beim Uebergang über die Herrenberg-Nagolder Straße. Waldmeisteramt.

**Windersbach.**  
**Jagd-Verpachtung.**

Am Montag den 3. April d. J., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Jagd auf weitere 3 Jahre auf hiesigem Rathszimmer verpachtet.

Den 28. März 1882.  
Schultheißenamt.  
Köhler.

**Wenden.**  
**Jagd-Verpachtung.**

Mittwoch den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Jagd auf dem Rathhaus auf weitere 4 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. März 1882.  
Schultheißenamt.  
Großmann.

**Gültlingen.**  
**Langholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 5. April d. J. aus dem Gemeindefeld **Heimen**: 205 Stück Langholz mit 78 Fesselmeter.

Das Holz ist schön und schlank und eignet sich vorzugsweise zu Bauholz. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Berchenberg bei dem Gültlinger-Dedensprommer Markungsgrenzstod.

Den 28. März 1882.  
Schultheißenamt.  
Burr.

Weitere Gaben für den verunglückten Brenner gingen ein durch Hrn. Kaufmann Schmid in Nagold: von Kübler z. Roje in Oberchwandorf 40 J., Gerber Kaufm., Witwe, 1 M., Schull. Kläger hier 50 J., Sauter in Rohrdorf 50 J., Pfarrer Grunsky in Wödingen 1 M. Auch für diese Gaben sagt den herzlichsten Dank und wünscht Gottes reichen Segen dafür

Bened., den 30. März 1882.  
Stadtpfarrverweser  
Burm.

**Einen Krautgarten**

hat zu verkaufen oder zu verpachten  
Feller, Uhrmacher.

**Nagold.**  
**Hopfgarten-Verkauf.**

Die Erben des verstorbenen J. A. Scholder verkaufen nächsten Dienstag den 4. April, Abends 6 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus einen 2/4 Morgen großen Hopfgarten im Kreuzerthal mit 1100 Stangen im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei annehmbarem Anbot sogleich zugefagt wird.

**Nagold.**  
**Für junge Mädchen!**

Der von mehreren Seiten an mich ergangenen Aufforderung folgend, mache die Bekanntmachung, daß ich wieder wie früher einen **Lehrkurs im Kleidermachen und Schnittmusterzeichnen** gebe, genau nach der Methode der Reutinger Frauen-Arbeits-Schule. Bemerkte noch, daß bei Aufmerksamkeit und Fleiß die Schülerin schon in 3 Monaten gründlich ausgebildet werden kann.

Anmeldungen erbittet sich baldigt und steht mit weiterer Auskunft zu Dienst Frau Louise Holländer.

**Nagold.**  
**Konfirmations-Geschenken**

Zu passenden empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Portemonnaies, Briefstaschen, Briefmappen, Schreibalbum, Photographicalbum, Colliers, Brochen, Medaillons, Spazierstöcke** u. c. zu den billigsten Preisen.

Carl Pflomm.

**Nagold.**  
**Lehrlings-Gesuch.**

Einen kräftigen, soliden Burschen nimmt in die Lehre

**Rob. Theurer,**  
Schmied.

**Einen einspännigen**  
**Leiterwagen**

mit guten gedrehten Achsen verkauft  
der Obige.

**Nagold.**  
**Giftfreie Eierfarben**

in 11 prachtvollen Nuancen in Päckchen à 10 J., sowie in eleganten Cartons, 4 Nuancen enthaltend à 30 J.

**Tintenfarben,**

schwarz, roth, blau, violett, in Päckchen à 10 J., sowie sämtliche **Farben** zum Stofffärben aller Art in Päckchen à 25 J. empfiehlt  
R. Deiffinger'sche Apotheke.

**Sulz.**  
**Einen Ballen 1881ger**  
**I<sup>n</sup> Hopfen,**

sowie 10-12 Centner  
**Lagerbiermalz**

verkauft  
Dirichwirth Röh. m.

**Nagold.**  
**Pilsener Bier.**

Jeden Samstag Abend gefellige Unterhaltung im „grünen Baum“, wozu freundlichst einladen  
mehrere Biertrinker.

**Nagold.**  
**Ein Logis**

für eine kleinere Familie hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten  
Friedr. Gänfle  
zur Roje.

**Nagold.**  
**Giftfreie**  
**Eierfarben**

in Paquetchen von 5 und 10 J. empfiehlt  
Heinr. Gauss, Conditor.

**Nagold.**  
**Rothe und**  
**weiße**  
**Weine,**

alte und neue, empfiehlt in reiner Waare  
Küfer Koch.

**3 Gullenfässer**

hat zu verkaufen  
der Obige.

**Restitutions Schwärze**

von Otto Sautermeister zur Oberr Apotheke Rottweil ist das vorzüglichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte. In Flaschen zu 50 J. und 1 M. zu beziehen von der Niederlage in:  
Nagold: Apotheker Oeffinger.  
Altenstg.: Buchdrucker Rieker.  
Ergenzingen: Apotheker Dörr.  
Horb: Apotheker Schmid.

**Nagold.**  
**Roman- & Portland-Cement**

von vorzüglicher Qualität in ganz frischer Waare billigt bei

**Gottlob Schmid.**

**Nagold.**  
**Chocolade,**

**Cacao,**

**Cacaopulver,**

**Bruch-Chocolade,**

empfehlen  
Heinrich Gauss, Conditor.

**Für Ziegelei-Besitzer**

empfehle meine Maschinen für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Fabrikation von allen Sorten **Flur-, Dachziegeln, Röhren etc.**, belehnt meine **Continuirlich arbeitende Handziegelpressen**, welche einen Abstraktions-Vortheil gegenüber die sonstigen Vortheile und größte Ersparnis bieten. Dieselben bestehen aus einer Verbindung von zwei Reusen zur Herstellung von **4000 prachtvollen Steinen** und eignen sich auch vorzüglich zum Pressen von **Trottoir- und Flurplatten, feuerfesten Steinen, Kalk- u. Cementandsteinen, Schlackenziegeln** u. c. sowie zum Pressen von halbkugelförmigen vorgetrockneten Steinen.  
Preisliste gratis.

Louis Jäger, Maschinenfabrikant in Ehrenfeld-Köln a/Rh.

**Auswanderer**

nach **Amerika** befördert **billigt** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und kann ich besonders die Rotterdammer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.  
Heinrich Müller, Nagold.

**Pfalzgrafenweiler.**  
**Pferd-Verkauf.**

Einen zweijährigen Fuchsen (Hengst), stark gebaut und schon etwas geführt, verkauft, weil überzählig.

**Nagold.**  
**Stodfische**

sind in schönster Qualität jetzt und während der Charwoche zu haben bei  
Heinrich Müller.

**Nagold.**  
**Osterhasen, Ostereier,**

**Figuren, Gummiballen, Schneller, Glasmärbel etc.**

empfehlen  
Carl Pflomm.

**Empfehlende Erinnerung.**

Dr. S. de Boutemard's aromat.

**Zahn-Pasta**  
(à 60 J. und 1 M. 20 J.),  
Professor Dr. Lindes'

**Vegetab. Stangen-Pomade**  
(à 75 J.).  
Apotheker Sperati's

**Ital. Honigseife**  
(à 25 und 50 J.),  
Dr. Hartung's

**Chinarinden-Dei**  
(in Flaschen à 1 M.),  
Dr. Borchard's aromat.-mediz.

**Kräuter-Seife**  
(à 60 J.).

Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und werden dieselben in bekannter Güte stets **echt** verkauft bei **G. W. Jaiser.**

Da  
fers  
die  
iten.  
ver-  
engt  
eine  
dem  
tern  
e zu  
aus-  
den  
äter  
stb-  
Sicht  
der  
66  
agen  
ball  
Eine  
der  
nen  
nem  
ber-  
ge-  
ucht  
aus  
ätte  
nge-  
der  
das  
ben.  
neu-  
in  
g vor  
ber,  
Kreuz  
Lure".  
Hän-  
ngst,  
schrit-  
ängst.  
eund-  
Acht,  
Bade  
rucht!  
Dies-  
im  
Am.,  
lanz-  
reich  
inge-  
th.  
Ba-  
mehr  
iemit  
fache  
Be-  
solide  
daher  
er,  
hardt.

## Nagold. Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges Lager in Seide, Haar- u. Wollhüten neuester Façon zu sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.



Namentlich Confirmandenhüte äußerst billig.

Christian Luz, Hutmacher in der neuen Straße.

## Nagold. Empfehlung.

Verehrt. Publikum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich wegen Aufgabe des Marktbesuchs, um in meinen Sommerartikeln anzuräumen, dieselben zu ganz besonders niederen Preisen verkaufe, und zwar:

Seiden- und Tüllschon, Mohrfächon von 75 S an, Mohrfächon, seid. Schöpfe von 20 S an, Farben 10 S, Kragen 15 S, Manchetten 10 S, Damenschleifen 15 S, weiße und schwarze Kransen pr. Meter 20 S, Garnituren, Cravatten 10 S, fertige Hemden, Taufzeuge, Vorhangstoffe, Seiden- und Sammtband, Handschuhe, Kindermittel 50 S, Kinderröcke, Strümpfe und Socken, Corsetts 1 M, Unterleible, Panama, Alpaca, weiße Leder- u. Zeugleschürze, Brüste 40 S, Hemd- und Bettensätze, Spitzen, Taschentücher u. s. w.

Chr. Bucher b. Rathhaus.

## Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.: Gebr. Stollwerck in Cöln a. Rh. 18 Hof-Diplome.

21 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- Delicatess- & Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche Stollwerck'sche Fabrikate führen.

## Rölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flaschen à 35 und 65 S. Conditior Hch. Gauss in Nagold.

**„Krankenfremd.“** Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anweisungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlein möglichst alle Kranken die erste Hilfeung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franko versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

## Tuchausstellung in Augsburg.

Wir haben die Ehre für die Saison unsere neue Preisliste zu unterbreiten. Muster versenden franko nach allen Gegenden, ebenso Waaren in jedem beliebigen Quantum. Wir betonen besonders, daß wir die geschmackvollsten und neuesten Modestoffe für Herren und Damen führen und liefern auch an Privatleute kleine Quantitäten. Es bietet sich dadurch die günstigste Gelegenheit von erster Hand zu beziehen und zu Original-Fabrikpreisen einzulösen und liegt es daher vollständig im Interesse eines Jeden, sich die Muster zur Ansicht kommen zu lassen, da dies ja keinerlei Spejen verursacht.

### Preis-Verzeichniß.

Englisch Twills, geeignet für jede Jahreszeit, zu completen Anzügen, 130 c/m. Breite, à M 4.50 pr. Meter. Englisch Gladstone in allen Farbenschattirungen, feinsten modernster Stoff zu equalen Anzügen, 128 c/m. breit M 5.50 pr. Meter. Kaisermantelstoffe, 120 c/m. breit M 3.20 pr. Meter. Regenmantelstoffe von M 1 bis 4 M pr. Meter in allen Farben und Qualitäten. Cheviot, modern und fein zu Anzügen von M 5 bis 12 M pr. Meter. Kammgarne in allen möglichen Gattungen für feine Salon-Anzüge von M 7 bis 12 M pr. Meter. Paletotstoffe von M 4, 8-12 M La Rochette demi Saison hochfein, zum Strapaziren geeignet, pr. Meter M 8.50. Elegante feine Beaconsfield und Moleskin, schwere Buchstinstoffe, pr. Meter M 8 bis M 9.50. Schwarze Tuche, Satin, Croisé und Diagonal von M 2.80 bis M 14.50. Livré-, Chajsen-, Feuerweh- und Jagdtuche von M 2.80 anfangend bis M 8. Englische Ledertuche 130 c/m. breit M 3. pr. Meter.

Adresse: Tuch-Ausstellung Augsburg.

(Wimpfheimer & Cie.)

Für Telegramme: Tuch-Ausstellung Augsburg. Muster allüberallhin franko.

Nagold.

## Osterhasen & Ostereier

in reicher Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt  
Heinr. Gauss, Conditior.

Wegfel auf alle Hauptplätze Amerikas zum Engescours.



Nach Amerika, Australien und Afrika.

Tägliche Passagier-Beförderung mit I. Classe Postdampfschiffen über

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool und Amsterdam.

Für Passagiere III. Classe

mit der direkten königlichen Kronlinie Amsterdam-Neu-York einschließlich 2 Centner Freigepäck ab Mannheim ausnahmsweise billig.

Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich die General-Agentur

Albert Starker in Stuttgart,

Olgastrasse Nr. 31

und die Agenten: in Nagold: Gottlob Knodel, Rim.,  
„ Altenstaig: W. Rieker, Buchdrucker,  
„ Calw: Aug. Schnauffer, Rim.,  
„ Eutingen, O.A. Horb: Carl Platz, Delmüller.

Beförderung von Pfleg- & Gebirgtsgebirgen von und nach Amerika.

Nagold.

## Das Neueste in Strohütten aller Arten & Façonon

in größter Auswahl empfiehlt zu ausnahmweise billigen Preisen  
Carl Pflomm.

Oberjettingen. 2 trachtige Mutterschweine

verkauft am Dienstag den 4. April, Vormittags 10 Uhr, Martin Baitinger.

Nagold. Kartoffeln-Verkauf.

ungefähr 15 Säde ausgelesene Saat- und Eßkartoffeln verkaufen J. A. Scholder's Erben.

Nagold. Kartoffel-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat ca. 20 Ctr. sehr schöne, ausgelesene Saat- und Speisekartoffel zu verkaufen, Klein z. Dirch.

Technicum Mittwelda. (Nach-nach.) - Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

## Schraders Tolma

garantirt bleicht. Vorzügliches Mittel ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. 2 M. Ap. J. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart. In Nagold bei G. Knodel, Daiterbach: Apotheke, Ebbhausen: Buch. Spich, Herrenberg: H. Jäger.

## Zuverlässige Belehrung

über Anwendung und Eigenschaften der vorzüglichsten Hausmittel gegen Gift, Rheumatismus, Magenschmerzen, Husten etc. finden Verden in dem von Soostmann Verlag in Gießen-Druschnitz an Obermann gratis und franco versendeten Büchlein. Soostmann's praktische Rathgeber zur Erhaltung der Gesundheit. Eine Vorkarte mit dem Vermerk: „Ich bitte um die Verschickung“ (mit Erstattung und Remittentenbescheinigung) genügt und verursacht dem Besteller weiter keine Kosten.

## Württemberg. Thierschuh-Verein.

Der Ausschuss des württ. Thierschuh-Vereins hat beschlossen, die in früheren Jahren mehrmals vorgenommenen Preisvertheilungen an Pferdnechte zu wiederholen und hierbei solche Nechte zu berücksichtigen, welche bei Zubereitung, Lohnführern, Landwirthen, Gewerbetreibenden und Handlanten mindestens 8 Jahre in einem Dienst zugebracht und sich durch sorgsame und menschliche Behandlung der ihnen anvertrauten Arbeitsherde ausgezeichnet haben. Es wird hierbei vornehmlich darauf gesehen werden, wer die größte Zahl von Jahren die nämlichen Pferde unter seiner Obhut und Pflege gehabt hat. Ausgesetzt werden 10 Prämien à 25 M. und 10 Prämien à 15 M. Bewerbungen sind längstens bis 1. October d. J. portofrei zu richten an den Sekretär des württembergischen Thierschuhvereins, Kreisrath Stroch in Stuttgart.

Denselben ist beizulegen ein eigenhändiges Zeugniß des betreffenden Deansherrn, das die Dienstzeit, die längste Zeit der Verpflegung derselben Thiere und die Art der Behandlung derselben zu enthalten hat. Unerlässlich ist die amtliche Beglaubigung des Inhalts dieses Zeugnisses durch die betreffende Ortsbehörde mittels Unterschrift und Siegel. Die Entscheidung des Ausschusses wird in dem vierteljährig erscheinenden Blatte des Vereins „Der Thierschuh“ bekannt gegeben und die zuerkannten Preise werden sofort durch die Agenten des Vereins vertheilt werden. Stuttgart im März 1882.

## Der Ausschuss des Württ. Thierschuh-Vereins.

Nagold. Gewerbe-Verein Samstag Mappenwechsel.

## Sprechsaal.

### In Sachen des Orts-Viehversicherungs-Vereins.

Obwohl dieser Verein sich eines festen, wohlthätigen Bestandes erfreuen darf, so ist doch erwünscht, daß denselben eine größere Theilnahme werden würde. Ist ja doch kein Viehbesitzer vor Unfällen in seinem Stalle sicher und wie schwer manche dadurch in ihrem Vermögensstande betroffen, ja oft fast zum häuslichen Ruin gebracht werden, ist ja bekannt. Ist es da nicht fast gewissenlos, besonders von ärmeren Viehbesitzern, wenn sie es versäumen, einem Verein beizutreten, dessen Aufgabe es ist, solche vom Unglück Betroffene vor Verlust, wenigstens des größeren Theils zu schützen? Mitglieder von diesem Verein haben es nicht nöthig, bei ihren Mitbürgern beteln zu gehen und bei denselben über das betroffene Unglück zu lamentiren und kann daher nur Vortheil, Unkenntniß und Sparamkeit am nothwendigen Orte so viele von dem Vereine entfernt halten, die von dem Vorstand desselben, Pflomwirth G. u. f. u. s. f., sich ja leicht Belehrung über die Nützlichkeit des Vereins verschaffen könnten. Wenn daher zu dem Verein ein weiterer zahlreicher Zutritt erfolgt, der bis den 3. Apr. geschehen sollte, so ist der Zweck dieser Zeilen erfüllt.

### Frucht-Preise:

Altenstaig, den 28. März 1882.

	M	S	M	S
Neuer Dinkel	2 50	9 20	8 70	
Haber	8 50	8	7 40	
Gerste		10		
Weizen	13	12 50	12	
Roggen	11 50	11 20	11	
Widen		9		
Rüben-Gerste		9		
Welchform		10		